



*Die FDJler der Warnowwerft Warnemünde haben großen Anteil daran, daß in diesem Jahr sechs Stapelläufe auf der Werft vollzogen werden können. Unser Foto zeigt die Schiffbauer Bernd Morawski (l.) und Detlef Pohnke (r.) beim Abrüsten eines Vollcontainerschiffes der „Saturn“-Serie.  
Foto: Karl-Heinz Eckbrecht*

gen und klare, konkrete Antworten erwarten, sollte immer mit Aufgeschlossenheit, Fingerspitzengefühl und Glaubwürdigkeit reagiert werden. Nur auf diese Weise werden sozialistische Standpunkte und Überzeugungen gefördert, wird das Leistungsstreben stimuliert, von dem für die gesamte Gesellschaft so viel abhängt." Jede Parteileitung sollte in diesem Sinne alle Genossen anhalten und unterstützen, ständig das politische Gespräch mit der Jugend zu suchen, ihr vertrauensvoll die Politik der Partei zu erläutern und an sie eigene Kampf- und Lebenserfahrungen weiterzugeben. Natürlich gilt dieser Anspruch in besonderem Maße für die Funktionäre der Partei und des Jugendverbandes, für die Leiter, Vorgesetzten, Lehrer und Erzieher, für die Eltern, für die Journalisten, Künstler und Kulturschaffenden und für die Propagandisten des FDJ-Studienjahres. Eine gute Tradition fortsetzend, werden während des Pfingsttreffens Mitglieder der Parteiführung und des Ministerrates sowie weitere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens mit Mitgliedern der FDJ zu Aussprachen über die Innen- und Außenpolitik der SED Zusammentreffen. Mit diesen Gesprächen findet der politische Dialog unserer Partei mit der Jugend einen eindrucksvollen Höhepunkt.

«

In Vorbereitung der Kommunalwahlen am 7. Mai 1989 einen offensiven, lebendigen und lebensverbundenen Dialog mit den 1,7 Millionen Jung- und Erstwählern zu den politischen Fragen unserer Zeit, über unsere erfolgreiche Bilanz und die Aufgaben bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED zu führen, das wird in den kommenden Wochen zum Prüfstein für eine wirksame politisch-ideologische Arbeit der Partei unter der Jugend. So tragen die Genossen dazu bei, daß

**Ein offensiver  
Dialog mit  
den Jungwählern**